

Aufruf!

Ein neues Jahr bringt neuen Segen,
 Um das zu tun, was Gott stets will
 Läuft unser Tun auf andern Wegen,
 Und nicht auf denen, die Gott will.
 Dann sind des Jahres Tage, Stunden
 Für uns nutzlos verbrauchte Zeit.
 Dann schlägt das neue Jahr uns Wunden
 Und rollt ins Meer der Ewigkeit,
 Wo es, wenn wir einst dort erscheinen,
 Als Kläger bei dem Herrn auftritt.

Drum wollen wir uns kindlich einen
 Mit dem, was Gott will, Schritt für Schritt.
 Dann ist das neue Jahr ein Segen
 Vom ersten bis zum letzten Tag.
 Dann bringt es Glück auf allen Wegen,
 Dann birgt's bei jedem Stundenschlag
 Manch Perlchen für die Himmelskrone;
 Und rollt's ins Meer der Ewigkeit,
 Dann ist es einst bei Gottes Throne
 Ein Bürge unserer Seligkeit!

m. 8.

Aufruf!

Der Heiland sucht Arbeiterinnen für seinen Weinberg. Aus Süd-, Ost- und West-Afrika, aus Amerika, von allen Seiten dringen Hilferufe zu uns um Kräfte für das Missionswerk. Unsere Genossenschaft ist ausschließlich für die Heidenmission gegründet und steht unter der Propaganda in Rom! Wie viele Arbeitsfelder müssen brach liegen bleiben, wie viele Missionsstationen sind mit Arbeit überbürdet, weil das Mutterhaus zu wenig Nachwuchs hat!

Mutige, deutsche Jungfrauen, welche ihre Kraft und ihre Kenntnisse dem erhabenen Missionswerk widmen wollen, sei es in der Schule, sei es in der Krankenpflege, in der Haus- und Handarbeit, mögen sich im Missionshaus in Neuenbeken melden, wo gerne Prospekte verabreicht und nähere Auskunft über die Aufnahme, sowohl für das Postulat als auch für die Missionschule, erteilt wird. In letztere werden schon junge Mädchen von 14 Jahren aufgenommen, wenn sie Neigung zum Missionsleben haben.

Möge das Christkindchen zum Heil der armen Heidenkinder viele opfermutige Seelen erwecken, die mitarbeiten an der Ausbreitung des Reiches Christi, des kleinen Königs in Bethlehems Krippe.